

(Bisherige Bezeichnung: Disboxid 461 EP-Filler Neu)

DisboXID 461 2K-EP-Grundierung, vorgefüllt



Vorgefülltes, 2K-Epoxidharz zur Grundierung und Kratzspachtelung von mineralischen Bodenflächen.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Als Grundierung und Kratzspachtelung auf mineralischen Untergründen unter Bodenbeschichtungen, auch in den Disbon Parkhaus-Systemen OS 8, OS 10 und OS 11a+b.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; background-color: #e0f0ff;"> <p>Hinweis: Nicht als Deckversiegelung geeignet.</p> </div>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ vorgefüllt und dennoch zusätzlich mit Quarzsand füllbar ■ Aushärtung variabel einstellbar ■ sehr gute Verlaufseigenschaften ■ geprüft gegen rückwärtige Feuchteinwirkung nach 56 und nach 250 Tagen ■ frei von lackbenetzungsstörenden Substanzen ■ geruchsarm ■ erfüllt die Anforderungen der DIN EN 1504-2 und der DIN V 18026: Oberflächenschutzsysteme für Beton
Materialbasis	Vorgefülltes 2K-Epoxidharz, total solid nach Deutscher Bauchemie.
Verpackung/Gebindegrößen	30 kg Gebinde (Masse 24,6 kg Blechhobbock, Härter 5,4 kg Blecheimer)
Farbtöne	<p>Bindemittel Transparent, durch Füllstoffe graubraun</p> <p>Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Grundsätzlich wird DisboXID 461 mit Folgebearbeitungen versehen.</p>
Lagerung	<p>Kühl, trocken, frostfrei</p> <p>Originalverschlossenes Gebinde mindestens 1 Jahr lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.</p>
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dichte: ca. 1,4 g/cm³ ■ Trockenschichtdicke: ca. 70 µm/100g/m² ■ Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): 25 mg/30 cm³ ■ Shore-Härte (A/D): ca. D 80 ■ Druckfestigkeit: ca. 77 N/mm² ■ Viskosität: ca. 1000 mPas ■ Biegezugfestigkeit: ca. 45 N/mm²



Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Beton und Zementestrich

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.

Die Druckfestigkeit des Untergrundes muss $> 25 \text{ N/mm}^2$ betragen.

Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu prüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen.

Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel $1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen. Der kleinste Einzelwert darf $1,0 \text{ N/mm}^2$ nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:

Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode)

Prüfmethoden für die genannten Werte gem. Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.

Ist mit rückwärtiger Feuchtigkeit zu rechnen, muss die Grundierung zwingend porenfrei erfolgen. In diesem Fall sowie bei Einsatz als OS 8 Beschichtung muss die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes im Mittel $2,0 \text{ N/mm}^2$ betragen. Der kleinste Einzelwert darf $1,5 \text{ N/mm}^2$ nicht unterschreiten.

Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.

Untergrundvorbereitung

Der vorhandene zementöse Untergrund wird durch staubarmes Strahlen mit festem Strahlgut (Kugelstrahlen) bei gleichzeitigem Absaugen vorbereitet. Der Grad des Abtrages minderfester Schichten ist abhängig von Druck, Art und Menge des Strahlmittels. Schleifen ist nur bei örtlich kleineren Flächen (Randbearbeitung) zulässig, ausgenommen ist die Vorbereitung durch Diamantschleiftechnik zur Entfernung minderfester Schichten.

Weiterhin sind das BEB-Merkblatt KH-0/U*, das BEB-Merkblatt KH 3* sowie die Tabelle 2.5 der Instandsetzungsrichtlinie, Teil 2 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton zu beachten.

Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.

Silikonhaltige Materialien dürfen vor und während der kompletten Beschichtungsmaßnahme in der Umgebung nicht verwendet werden, da diese zu Oberflächenstörungen führen. Faserhaltige Untergründe (Stahl- oder Kunststofffasern) müssen nach erfolgter Grundierung zwischengeschliffen werden und sind abermals zu grundieren, so dass keine "Dochtwirkung" entstehen kann.

*Bundesverband Estrich und Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar.

Materialzubereitung

Grundmasse gründlich aufrühren, Härter zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmäßiger Farbton entsteht. Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten), dabei ggf. langsam die erforderliche Menge Quarzsand (für Kratzspachtelungen) einrühren.

Zum Beschleunigen der Aushärtung sowie zur schnelleren Überarbeitung können max. 2 Gebinde DisboADD 903 Beschleuniger für EP-Harze auf 30 kg DisboXID 461 zugegeben werden. Den Beschleuniger in erforderlicher Menge dem Härter zugeben und einmischen. Erst danach den Härter der Masse zugeben. Die Zugabe von DisboADD 903 führt zu einer stärkeren Vergilbungsneigung, ein Überschreiten der max. Zugabemenge zu Versprödung und Carbamatbildung.

Mischungsverhältnis

Komp. A (Grundmasse) : Komp. B (Härter) = 82 : 18 Gewichtsteile

Auftragsverfahren

Je nach Anwendung mit Gummirakel, mittelfloriger Walze oder Glättkelle.

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung

Angemischtes Material auf die Fläche gießen und flutend mit Gummibesen oder -wischer langsam im Gegenzug (Porenschluss) gleichmäßig verteilen. Zur Vermeidung von Fehlstellen das verteilte Material mit einer mittelflorigen Walze im Kreuzgang nacharbeiten. Bei stark saugenden Untergründen (Grundierharz schlägt weg, kein geschlossener Grundierfilm vorhanden) ist eine zweite Grundbeschichtung zum Porenschluss erforderlich. Die Grundierung ist innerhalb 24 Stunden zu überarbeiten. Bei längeren Wartezeiten ist die frische Grundierung leicht (Korn neben Korn) abzusanden. Verlaufmörtel, Verlaufbeschichtung mit DisboADD 943, Mörtelbeläge mit DisboADD 944 absanden (Technische Informationen der Deckbeschichtungen beachten). Beschichtungen mit Schichtdicken < 1 mm nicht absanden. Die nicht abgesandete Grundierung muss innerhalb von 24 Stunden überarbeitet werden.

Kratzspachtelung

Rautiefe bis 1,0 mm (gemessen nach dem Sandflächenverfahren)*

Spachtelmasse herstellen aus
DisboXID 461: 1 Gew.-Teil,
DisboADD 941: 0,6 Gew.-Teile.

Rautiefe ab 1,0 mm (gemessen nach dem Sandflächenverfahren)*

Spachtelmasse herstellen aus
DisboXID 461: 1 Gew.-Teil,
DisboADD 941: 1 Gew.-Teil.

Spachtelmasse auf die grundierte (Grundbeschichtung) Fläche gießen. Das Material ist mit der Glättkelle (stehende Verarbeitung mit Flächenraker aus Metall, max. 60 mm breit) scharf über die Fläche zu ziehen, um Unebenheiten auszugleichen, anschließend mit der Stachelwalze entlüften. Die fertige Kratzspachtelung je nach Bedarf absanden.

*Gemäß Instandsetzungs-Richtlinie (DAfStb.), Teil 3: Bestimmung der Rautiefe

Hinweis: Parkhaussysteme OS 8, OS 10, OS 11a+b. Bitte die jeweiligen Systemmerkbblätter beachten.

Verbrauch

Grundbeschichtung	ca. 400 g/m ²
<i>Abstreuerung Grundbeschichtung</i> DisboADD 943 Quarzsandmischung 0,4 - 0,8 mm	ca. 800 g/m ²
Kratzspachtelung* <i>für ebene, feinraue Untergründe</i> <i>Rautiefe bis 1 mm:</i> DisboXID 461 2K-EP-Grundierung, vorgefüllt DisboADD 941 Quarzsandmischung 0,06 - 0,3 mm	ca. 1000 g/mm/m ² ca. 600 g/mm/m ²
<i>für unebene, raue Untergründe</i> <i>Rautiefe ab 1 mm:</i> DisboXID 461 2K-EP-Grundierung, vorgefüllt DisboADD 941 Quarzsandmischung 0,06 - 0,3 mm	ca. 1000 g/mm/m ² ca. 1000 g/mm/m ²
<i>Abstreuerung Kratzspachtelung</i> DisboADD 943 Quarzsandmischung 0,4 - 0,8 mm	ca. 1000 g/m ²

*Der Verbrauch variiert bedingt durch Temperatureinflüsse, Applikationsart, Werkzeug sowie verschiedene Abstreumaterialien. Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 35 Minuten. Bei der Zugabe von DisboADD 903 Beschleuniger für EP-Harze verkürzt sich die Topfzeit auf bis zu 20 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit (siehe Tabelle).

Verarbeitbarkeitsdauer bei verschiedenen Temperaturen	
Temperatur	Verarbeitbarkeitsdauer
10 °C	ca. 60 Minuten
30 °C	ca. 15 Minuten

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 10 °C, max. 30 °C

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Wartezeiten

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 14, max. 24 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden, wenn sie nicht abgesandet wurde (beim Anschleifen darauf achten, dass die Grundbeschichtung nicht durchgeschliffen wird). Beim Einsatz von DisboADD 903 muss die nachfolgende Beschichtung innerhalb von max. 12 Stunden aufgetragen werden.

Wartezeiten bei Zugabe von DisboADD 903 Beschleuniger			
Gebindegröße DisboXID 461	Anzahl 0,5 Liter Gebinde DisboADD 903	Bei 10 °C	Bei 20 °C
30 kg	-	28 Stunden	14 Stunden
30 kg	1 Gebinde	15 Stunden	5 Stunden
30 kg	2 Gebinde	12 Stunden	3,5 Stunden

Trocknung/Trockenzeit

Die angegebenen Zeiträume werden durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert. Während des Aushärtungsprozesses aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen (auch Taufeuchte, deshalb Taupunkt beachten), da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 14 Stunden begehbar, nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 7 Tagen vollständig mechanisch belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Höhere Temperaturen bzw. die Zugabe von DisboADD 903 beschleunigen die Aushärtung.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Disboxid 419 Verdünner.

Hinweise

Gutachten

Aktuelle Informationen auf Anfrage.

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Nur für gewerbliche Anwender bestimmtes Produkt.

Komponente A:

Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe/Augenschutz tragen.

Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Enthält:

Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht ≤ 700 , Bisphenol-F-Epoxidharz MG < 700 , Oxiran, Monoderivate.

Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Komponente B:

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Dampf/Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/Augenschutz tragen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Enthält:

Benzylalkohol, 4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin), Polymer aus Formaldehyd mit Aminobenzol, hydriert, 2,4,6-Tri-(dimethylaminomethyl)phenol.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben.

Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen. Flüssige und ausgehärtete Materialien als Farbabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/j): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 270 g/l VOC.

Giscode


RE1

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblätter.

Bei der Verarbeitung des Materials sind die "Allgemeinen Verarbeitungshinweise für Disbon Bodenbeschichtungen" sowie die "Reinigungs- und Pflegeempfehlungen" zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt	
15	
1119	
DIS-461-012769 EN 1504-2:2004	
Oberflächenschutzprodukt - Beschichtung EN 1504-2: ZA.1d, ZA.1e, ZA.1f und ZA.1g	
Disboxid PHS-System OS 8 / OS 11 a/b	
Abriebfestigkeit	Masseverlust < 3000 mg
CO ₂ -Durchlässigkeit	S _D > 50 m
Wasserdampf-Durchlässigkeit	Klasse III
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	w < 0,1 kg/m ² x h ^{0,5}
Temperaturwechselverträglichkeit	≥ 2,0 (1,5) N/mm ² (OS 8) ≥ 1,5 (1,0) N/mm ² (OS 11)
Widerstandsfähigkeit gegen starken chemischen Angriff	Härteverlust < 50%
Rissüberbrückungsfähigkeit	B 3.2 (-20 °C) (OS 11)
Schlagfestigkeit	Klasse I
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	≥ 2,0 (1,5) N/mm ² (OS 8) ≥ 1,5 (1,0) N/mm ² (OS 11)
Brandverhalten	Klasse E _{fi}
Griffigkeit	Klasse III

EN 1504-2

Die EN 1504-2 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton" legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren fest.

Produkte, die einer o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde. Die Leistungserklärung gemäß BauPVO kann im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden.

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt	
13	
DIS-461-012769 EN 13813:2002 Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen EN 13813:SR-E _{fi} s1-B1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	E _{fi}
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	≤AR1
Haftzugfestigkeit	≥ B1,5
Schlagfestigkeit	≥ IR4

EN 13813

Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde. Die Leistungserklärung gemäß BauPVO kann im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr.461 NEU · Stand: Februar 2021

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.disbon.de.